

**5. Rechtsverordnung  
über das Naturdenkmal Nr. 93  
im Rhein-Hunsrück-Kreis**

**vom 13. Oktober 1981**

Auf Grund des § 22 des Landesgesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Landespflgegesetz - LPfIG -) in der Fassung vom 5. Februar 1979 (GVBl. S. 36, BS 791-1) wird verordnet:

**§ 1**

(1) Die in der Gemarkung Rheinböllen, Flur 12, Flurstück-Nr. 205, stehende, in der anliegenden Karte flächenmäßig gekennzeichnete Baumgruppe wird zum Naturdenkmal bestimmt.

(2) Das Naturdenkmal trägt die Bezeichnung "Baumgruppe in der Waldsiedlung Rheinböllen".

**§ 2**

(1) Die Bäume sollen wegen ihrer besonderen Eigenart und Schönheit und zur Bereicherung des Landschaftsbildes erhalten bleiben.

(2) Die Beseitigung des Naturdenkmales sowie alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung des Naturdenkmales führen können, sind verboten.

(3) Maßnahmen, die geeignet sind, das Naturdenkmal in anderer Weise erheblich zu beeinträchtigen, dürfen nicht erfolgen.

(4) Der Eigentümer, Besitzer, Nutznießer oder Inhaber der Trägerschaft des Naturdenkmales ist verpflichtet, Schäden oder Mängel an dem Naturdenkmal der Unteren Landespflgebehörde anzuzeigen, rechtzeitig Anträge für die Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen zu stellen und notwendige Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen zu dulden.

**§ 3**

(1) Befreiung von den Vorschriften des § 2 können von der Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises - Untere Landespflgebehörde - auf Antrag erteilt werden, wenn

1. die Durchführung der Bestimmungen im Einzelfall zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Abweichung mit den Belangen der Landespflege zu vereinbaren ist oder
2. überwiegende Gründe des Wohles der Allgemeinheit die Befreiung fordern.

Befreiungen können mit Auflagen oder Bedingungen verbunden sowie widerrufen oder befristet gewährt werden.

#### **§ 4**

Ordnungswidrig im Sinne des § 40 Abs. 1 Nr. 8 des Landespflegegesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen

1. § 2 Abs. 2 das Naturdenkmal beseitigt oder Handlungen durchführt, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung des Naturdenkmales führen können.
2. § 2 Abs. 3 Maßnahmen durchführt, die geeignet sind, das Naturdenkmal in anderer Weise erheblich zu beeinträchtigen.

#### **§ 5**

Diese Rechtsverordnung tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft.

Kreisverwaltung  
des Rhein-Hunsrück-Kreises  
-Untere Landespflegebehörde-

Simmern, 13. Oktober 1981

Dr. J ä g e r  
Landrat

# Lagekarte

